



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1912**

354 (1.8.1912) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-154272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-154272)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Bl. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung, .... 341 Redaktion, ..... 377 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 354.

Mannheim, Donnerstag, 1. August 1912.

(Abendblatt).

## Das Zentrum und die kommende Besitzsteuer.

Wenn wir in der Ueberschrift dieses Artikels so bestimmt von der „kommenden“ Besitzsteuer sprechen, so geschieht dies nicht nur, weil der nahezu einstimmig vom Reichstage angenommene Antrag Bassermann-Erzberger die Einbringung einer solchen Steuer bis zu einem bestimmten Termine (30. April 1913) verlangt hat, sondern weil eine solche Steuer sich einfach als notwendig erweisen wird. Die Mehreinnahmen im laufenden Etatsjahre aus Steuern und Zöllen sind verhältnismäßig nicht so günstig wie im vergangenen Jahre und wenn es so weiter geht, so wird am Abschluß des Etatsjahres nicht mit einem glänzenden Ueberschuß renommieren werden können. Es wird sich also als eine Notwendigkeit erweisen, die durch die im letzten Frühjahr bewilligten Mehrforderungen entstandenen Mehrausgaben nicht durch rechnerische Finanzrücklagen, sondern durch eine reelle Einnahme während der Steuer zu decken. Dieser Ansicht ist auch in einem von uns schon auszugewiesenen wiedergegebenen Artikel des „Koten Tags“ der einflussreiche Zentrumsmann Dr. Bachem. Er verwirft es durchaus, daß die „konservative Korrespondenz“ und manche führende konservative Organe eine neue Steuer für überflüssig erklären.

Befindet sich Dr. Bachem schon in diesem Punkte in einem entschiedenen Gegensatz zu den Konservativen, so auch noch in einem anderen. Die „Kreuz-Zeitung“ hatte in einer Reihe von Artikeln dargelegt, daß, wenn überhaupt, an eine neue Steuer herangegangen werden müßte, nur das mobile Kapital erfaßt werden dürfte. Diese ganz einseitige Auffassung hat insbesondere in Süddeutschland viel Erbitterung hervorgerufen und mit Recht. Der Reichstag hat ausdrücklich eine allgemeine, den verschiedenen Besitzformen gerechtwerdende Besitzsteuer verlangt. Zum allgemeinen Besitz gehört der unbewegliche auch und es ist schlechthin nicht abzusehen, warum dieser von einer den Besitz als ganzes treffenden Steuer durchaus ausgeschlossen bleiben soll. Dieser Auffassung ist auch Dr. Bachem, der unter Umständen sogar für die Erbschaftsteuer zu haben ist. Er sagt: „Die frühere Erbschaftsteuer würde wohl wieder derselben Ablehnung durch das Zentrum begegnen und die Verbündeten Regierungen denken denn auch noch wiederholten Erklärungen nicht daran, die frühere Vorlage schlechthin wieder einzubringen...“ Und an anderer Stelle sagt er noch deutlicher: „Man darf sich nicht verhehlen, daß die Zusammenlegung des gegenwärtigen Reichstages der Einführung einer erweiterten Erbschaftsteuer günstiger ist, als die Zusammenlegung des Reichstages, welcher die Reichsfinanzreform beschloß. Andererseits wären aber die Verbündeten Regierungen kaum in der Lage, einer Erbschaftsteuervorlage zuzustimmen in der Gestalt, welche der Reichstag der Finanzreform abgelehnt hat.“

Man weiß, daß das Zentrum es liebt, sich ein wenig verlausuliert auszudrücken, um sich möglichst otele Türen offen

zu lassen. Aus den Auslassungen des Abgeordneten Bachem ist doch aber soviel zu entnehmen, daß das Zentrum bereit wäre, einer neuen Erbschaftsteuer zuzustimmen, wofür diese nur in der Form von der im Winter 1908/09 vorgeschlagenen sich unterscheidet.

Diese freundlichere Haltung des Zentrums gegenüber der Erbschaftsteuervorlage ist leicht zu erklären. Das Zentrum ist, wofür es sich nicht um kirchenpolitische Fragen handelt, bei denen es nicht nach eigenem Willen, sondern nach der Auffassung Roms zu entscheiden hat, durchaus nicht starrköpfig. Will es sich als mächtige Partei behaupten, so muß es bei dem bestehenden Reichstagswahlrecht die breiten katholischen Volksmassen hinter sich haben. Der Großgrundbesitz allein kann ihm wenig nützen. Im Jahre 1900 hat es die Erbschaftsteuer abgelehnt, weil es dadurch eine gute Gelegenheit hatte, den ihm durch die Reichstagsauflösung vom 13. Dezember 1906 verhassten Fürsten Bülow zu stürzen. Es hat diesen Sieg über den früheren Reichskanzler bei den Wahlen von 1912 mit dem Verlust von fast einem Duzend Mandaten zu bezahlen gehabt. Es hat nun jetzt ganz und gar keine Neigung, bei künftigen Wahlen weitere Verluste zu erleiden, zumal ja Fürst Bülow nicht mehr gestürzt zu werden braucht. Das Zentrum weiß nun, daß keine Steuervorlage bei den breiten Massen so populär ist wie die Erbschaftsteuer — schon darum, weil diese Steuer die breiten Massen nicht trifft — und es hat darum völlig genug daran, sich einmal dem Strom entgegenzusetzen zu haben. Es scheint, als ob der Artikel des Herrn Dr. Bachem auf diesen Frontwechsel der Zentrumsparlei in der Erbschaftsteuervorlage vorbereiten soll.

## Deutschland und England.

London, 31. Juli. Die an der auswärtigen Politik interessierte Gruppe liberaler Parlamentarier, die sich zu einer zwanglosen Vereinigung zusammengeschlossen hat, hielt gestern im Unterhaus eine Sitzung ab, an der bekannte Persönlichkeiten aus dem politischen und wirtschaftlichen Leben, wie Lord Courtney, Mr. Ponsonby, Sir Levy, der Schriftsteller Morell und der Großindustrielle Rowntree teilnahmen. In einer Resolution wurde die britische Staatsregierung dringend ersucht, alle nur gangbaren Schritte zu unternehmen, um 1) den ungünstigen Eindruck zu beheben, der in Deutschland noch bezüglich der Haltung Englands herrscht, 2) die berechtigten Wünsche Deutschlands als einer Kolonialmacht anzuerkennen und 3) darzutun, daß der Bestand der englisch-französischen Entente nicht unvereinbar mit herzlichen Beziehungen zwischen den beiden europäischen Mächtegruppen ist.

Wien, 31. Juli. Einiges Aufsehen erregt hier eine Korrespondenz des „Pester Lloyd“, worin ein Flottenabkommenszwischen Oesterreich-Ungarn und

England vorgeschlagen wird. England soll Oesterreich-Ungarn die bündige Versicherung geben, daß es Oesterreich-Ungarn im Falle eines englisch-deutschen Krieges nicht angreifen werde, dann werde Oesterreich bereit sein, seine Flottenrüstungen einzustellen. In hiesigen zuständigen Kreisen wird erklärt, daß diese Auslassungen im „Pester Lloyd“ in keiner Weise die Ansichten der maßgebenden Kreise Oesterreich-Ungarns wiedergeben; Oesterreich-Ungarn könne in keinem Falle auf den Bau seiner bescheidenen Kriegsflotte verzichten, die nur Verteidigungszwecken diene.

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 1. August 1912.

### Die Anstellung von Militäranwärtern.

Von militärischer Seite schreibt man den „Veipz. Z. Nachrichten“:

Der Reichstag hatte in einer Resolution die Reichsregierung ersucht, erneut die Frage der Anstellung von Militäranwärtern zu prüfen. Diese Resolution ging von der Erwägung aus, daß nach Annahme der letzten Wehrvorlage in der Armee 94 000 Unteroffiziere vorhanden sind, von denen bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 10 bis 11 Jahren jährlich etwa 9000 als Militäranwärter auscheiden. Da eine Unterbringung einer so großen Zahl von Anwärtern in Zivilstellungen unmöglich erscheint, so sollte die Anstellung auf Rentengütern von neuem geprüft werden.

Die Frage ist von der Militärverwaltung wiederholt eingehend geprüft worden. Alle Vermählungen der beteiligten Stellen sind aber an der Tatsache gescheitert, daß sich zur Anstellung geeignete Militäranwärter bisher trotz der ihnen gebotenen Vorteile fast gar nicht gemeldet haben. Die Anstellungs-Kommission in Posen und Westpreußen bietet den Militäranwärtern besondere Vorzugsbedingungen. Sie werden bei der Vergütung von Nachstellen von 50 bis 60 Morgen vor allen anderen Bewerbern berücksichtigt, sofern sie ein eigenes Vermögen von wenigstens 2000 Mark haben. Sie erhalten anstatt eines Freijahres deren zwei. Um ihnen den Erwerb von Stellen gegen Feinde zu ermöglichen, wird von ihnen ein geringeres Ausrüstungsvermögen als bei anderen Anstellern gefordert. Das von der Anstellungskommission gegebene Darlehen ist nur mit 2 Prozent zu verzinsen, vom Beginn des 4. Jahres ab tritt eine Verzinsung mit 3 1/2 Prozent und eine Tilgung in gleicher Höhe ein. Trotz dieser Vorteile ist es nicht möglich gewesen, Militäranwärter im Gebiete der Anstellungskommission mit Erfolg anzufindeln. Es liegt dies vor allem daran, daß ein Unteroffizier, der 12 Jahre gedient hat, bisher nicht mit seiner Hände Arbeit tätig gewesen ist; ein Anstiebler muß aber, um vorwärts zu kommen, ohne fremde Hilfe in seiner Wirtschaft auskommen und sich lediglich auf seine eigene Arbeit und die Unterstützung seiner Frau verlassen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Frauen der Unteroffiziere ganz überwiegend Städtinnen sind, denen ländliche Arbeiten völlig fernliegen.

## Seuilleton.

### Wie ich Polarsfahrer wurde. \*)

Von Roald Amundsen.

Von jener Zeit an, wo die alten Wönizier beim Morgengrauen unserer Kultur sich an den Küsten des Mittelmeeres entlang gleichsam vorwärts tasteten, bis auf den heutigen Tag sind wildbegierige Männer über unbekannte Meere und durch dunkle Wälder immer weiter vorgedrungen. Bisweilen langsam und mit einem hundertjährigen Stillstand dazwischen, bisweilen aber mit Riesenschritten, wie damals, wo die Entdeckung Amerikas und die großen Weltumschiffungen die Erdkugel selbst aus dem Nebel des Unbekannten und des Vorurteils befreiten.

Sicherlich sind viele Entdeckungsfahrer nur von der Sehnsucht nach den Reichthümern getrieben worden, die sie in unbekannten Ländern und Meeren zu finden hofften, ja man kann von den meisten Entdeckungsfahrern behaupten, daß sie ohne die Grundlage von materiellen Zielen und Erwartungen gar nicht zustande gekommen wären.

Über allen den Fortschritten aber, die ihren Weg nach dem ewigen Eis unter den Polen nahmen, ruht von jeher nicht allein der ihnen eigene hohe, reine Glanz von weißen Schneefeldern und wunderbaren Himmelsercheinungen, sondern auch ein Glanz von wahrem, ungetrübtem Idealismus. Wenn man die ausschließlichen Fischfangexpeditionen (denen übrigens die

Polarforschung zu großem Danke verpflichtet ist) ausschließt, darf man wohl ruhig annehmen, daß selbst der überspannteste Phantast den Weg nach dem Polareis niemals in der Hoffnung eingeschlagen hat, dort goldene Berge zu finden.

Im Dienste der Wissenschaft sind sie ausgeführt worden, die unzähligen und unablässigen Sturmzüge gegen den schlimmsten Wög\* (ein gelbenfärbiges Ungeheuer des Nordens, das sich dem Wanderer als ein unsichtbares, schleimiges Etwas an die Füße legt), der dem menschlichen Fortschrittsdrang jedesmal den Weg verperrt hat; das tausend- und aber-tausendjährige Eis, jene weite und feste Mauer um die Geheimnisse des Nordpols.

Aber trotz aller tragischen Geschehnisse, die so viele entmutigt und unvorbereiteter Sache umkehren ließen, sind die Angriffe immer und immer wieder aufgenommen worden und werden bis auf den heutigen Tag erneut. Und diese unerwähnte Ausdauer hat, wenn sie den Wög auch nicht überwinden konnte, ihn doch gezwungen, einen Spalt zu öffnen, durch den man tief in seine Geheimnisse hineinschauen konnte.

Eine gewaltige Spalte wurde in die Eismauer geschlagen, als Nordenschild die Nordost-Passage ausführte und damit das Festland Asiens dem Griff des Wögs entriß. Schon ein Menschenalter früher hatten John Franklin und die Franklin-Expeditionen die Gewissheit mit heimgebracht, daß sich dem ganzen Lande der nordamerikanischen Küste entlang ein Streifen offenen Meeres befände; und gar mannigfaltig sind die andern Vorfälle, die mutige und geniale Polarforscher geschlagen haben in ihrem Bemühen, die Welt aus dem geheimnisvollen Dunkel über den Norden zu befreien; große Opfer sind auch dafür gebracht worden, und ganz besonders für die Nordwest-Passage.

Wohl keine Tragödie des Polareises hat die Menschen so tief ergriffen, wie die von John Franklin und seinen Leuten. Keine hat sie so erschüttert, aber auch keine zu einer so erbitterten Wiederaufnahme des Kampfes angehort.

Man wußte: es gab einen Seeweg nördlich um Amerika; aber man wußte nicht, ob Schiffe hindurchkommen könnten, und noch niemand war je von Osten nach Westen hindurchgefahren. Diese ungelöste Frage ließ die Seele nicht zur Ruhe kommen, hauptsächlich aber einen nicht: den Mann, dessen Seele seit seinen Kinderjahren von dem großen Drama der Franklin-Expedition erfüllt gewesen war.

Gerade wie einst die „Bega“ die ganze Passage nach Osten gemacht hat, so genigte auch die Kunde von jenem Streifen offenen Meeres gegen Westen allein nicht; sie mußte vorher in ihrer ganzen Länge von einem und demselben Schiffskiel durchzogen werden. Und die kleine „Gjøda“ war das Schiff, dem dieses Los zuteil wurde.

Das hätte die „Gjøda“ sich nicht träumen lassen, als sie auf der Rosenkavalier zu Gardanger als Fringsjacht gebaut wurde. Obgleich dort in den Fjorden so mancherlei geträumt wird!

Und auch er hätte es sich nicht träumen lassen, der künftige Schiffsführer, als die Berichte über John Franklin zum erstenmal seine acht- bis neunjährige Phantasie gefangen nahmen, Obgleich eine Knabenphantasie gar mancherlei träumt!

Der 30. Mai 1899 wurde wahrlich ein Werktag in der Phantasie von vielen norwegischen Jungen! Jedenfalls wurde er in der meinigen ein Werktag! Es war der Tag, wo Fridtjof Nansen von seiner Grönlandreise zurückkehrte. An jenem sonnenhellen Tage kam der junge norwegische Schläufer den Fjord von Christiania herangezogen, die hohe schlanke Gestalt umflossen von dem Glanze der Bewunderung aller Welt über die Tat, die er ausgeführt hatte — die tollkühne, die unmögliche Tat! Der Mai feierte sein schönstes Fest im Fjord, die Stadt feierte mit, das Volk feierte mit... Ich selbst ging an jenem Tag mit kloppendem Herzen zwischen Flaggen und Hurrarufen dahin. Alle meine jahrelangen Knabenphantasien waren zu stürmischen Leben erwacht. Und zum erstenmal ging es wie ein flares bebendes Plätschern durch meine tiefen Gedan-

\*) Roald Amundsen, der Entdecker des Südpols, hat in der Einleitung zu seinem demnächst erscheinenden, bedeutenden Werk „Die Nordwest-Passage“, deren Ueberwindung die erste glänzende Probe seiner Fähigkeiten war, selbst berichtet, wie ihm die Erlosung der Pole zum Lebensberuf und Lebensziel wurde. Das Werk erscheint im Verlag von J. B. Schöner, München.





auch mit dem Erweiterungsbau der Postverwaltung begonnen worden, ein Neubau, in dem das Postfachamt untergebracht werden soll.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Zweibrücken, 27. Juli. Auf einer Straßensfläche von etwa 10000 Qmtr. läßt die Stadtwirtschaft z. B. interessante Versuche zur Erzielung einer billigen aber äußerst dauerhaften Straßendecke ausführen.

Darmstadt, 31. Juli. Ein junger Selbstmörder ist der 18 Jahre alte Ludwig Sp. dahier, der Sohn eines hiesigen Hausbesizers. Man fand gestern Abend auf der Odenwaldbahnstrecke in der Nähe des Einbahnhofes zwischen Röhndorfstraße und Schnappelpweg eine Leiche und nicht weit davon den von dem Täter...

Darmstadt, 31. Juli. Aufsehen erregt in hiesigen Kreisen die gestern in Homau erfolgte Verhaftung der Ehefrau des hiesigen Hofschneiders A. und deren z. B. in Seligenstadt wohnenden Schwager der Ehefrau eines Hofschneiders, welche schon einige Zeit umfangreiche Warenhandelsverträge begangen haben und gestern in Homau dabei erwischt wurden.

Sportliche Rundschau.

Academikerpokal. Bei dem Akademiker-Turnfest in Pöhlern ertragen im Endkampf die ersten Preise Seitz (Berlin) mit 127,5, Witzke (Berlin) mit 121,5 und Wetters (Berlin) mit 117,5 Punkten. Im nächsten wurden 13 Bewerber aufgeführt.

Polospieler in Frankfurt. Am Mittwoch zeigte der Polospieler einen recht guten Wind. Auch der Großherzog und die Großherzogin von Hessen wohnten den Konfurrenzen bei.

Für das Internationale Meeting in Maffons-Bastille wurden in Berlin zwei neue Interkontinentaler abgegeben und zwar wurde sowohl im Handicap de la Tamille, einem mit 25000 Francs ausgestatteten 1000-Meter-Rennen, wie in der Coupe de la Vierge mit 5000 Francs ausgestatteten 1000-Meter-Rennen über 1200 Meter.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Kranzniederlegung. Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins legte am heutigen Todestage seines früheren Vorsitzenden und Führers Franz Thorsbecke an dessen Grab einen Kranz nieder.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Heidelberg, 1. Aug. Heute Vormittag fand an dem neuen Königstul-Tunnel die feierliche Schlusssteinlegung statt, als Zeichen der Beendigung aller Steinmetz- und Maurerarbeiten. Es erübrigt sich nur noch die Verlegung der Säulen, um den Tunnel betriebsfertig zu machen.

Stuttgart, 1. Aug. Der König hat dem Staatsanwalter zufolge dem Admiral und Chef der Hochseeflotte von Solingenhof das Großkreuz des Ordens der württembergischen Krone und dem Kontra-Admiral Schütz das Kommandeurkreuz des Ordens verliehen.

w. Friedrichshafen, 1. Aug. Infolge zahlreicher Anfragen aus Norddeutschland teilt der Luftschiffbau Zeppelin mit, daß für die Fahrt der „Ganja“ nach Hamburg eine bestimmte Zeit noch nicht festgesetzt ist.

Berlin, 1. Aug. Der Zepellinkreuzer „Victoria Luise“ wird, wenn die Umstände es erlauben, am 18. August d. J. auf seiner Fahrt von Gotha kommend eine Zwischenlandung in Leipzig vornehmen. Es würde dies das erstmalig sein, daß ein Luftschiff in Leipzig landet.

w. Neumünster, 1. Aug. Sämtliche Opfer des Bootsunglückes auf dem Einfeldsee waren heute Vormittag beigesetzt.

Kiel, 1. Aug. Das erste mit Turbinen ausgerüstete Dinienschiff der deutschen Marine, „Kaiser“, wurde heute Vormittag auf der kaiserlichen Werft mit einer Flottenparade in Dienst gestellt.

w. Lima, 1. Aug. Das Ministerium hat demissioniert. w. Chai, 1. Aug. Ein russischer Offizier, der in Begleitung von 7 Kosaken mit Aufträgen nach Sotut unterwegs war, wurde auf persischem Gebiete von einem türkischen Posten beschossen. Die Kosaken erwiderten das Feuer.

w. Kopenhagen, 1. Aug. Die Mitglieder der Alabama-Expedition Mikkelson und Jørgensen sind heute Vormittag hier eingetroffen. Sie wurden von einer großen Menschenmenge begrüßt. Der König verlieh beiden die goldene Verdienstmedaille.

Bergen, 1. Aug. Bei der Abreise des Kaisers von Balholm regnete es in Strömen. Es war so kalt wie in Wolde, das Wetter härtete sich aber während der Fahrt auf. Die Ankunft erfolgte, wie gemeldet, gestern um 6 Uhr abends. Die Nordlandgäste werden am 1. August von Bord gehen und am Nachmittag von Swinemünde nach Berlin reisen.

Casablanca, 1. Aug. (Agence Havas.) Die Firma Mannesmann erklärt, die Leiche von Dpiz sei noch nicht gefunden, aber sein Koffer sei in Marrakech aufgefunden worden. Man wisse nicht, ob Dpiz gefangen gehalten werde oder ermordet sei.

Zum Tode des Kardinal Bischof.

w. Köln, 1. August. Der Kaiser sandte der Köln. Volkszeitung zufolge folgendes Beileidstelegramm an Dompropst Verlage-Köln:

„Stadt Bergen. Die Nachricht vom Ableben des Kardinal Bischof hat mich mit Betrübnis erfüllt. Ich spreche dem Domkapitel mein herzlichste Beileid zu dem schweren Verluste aus, den es erlitten hat. Dem verstorbenen Kirchenfürsten, der ein frommer und Vaterlandsliebender Mann war, werde ich stets ein gutes Andenken bewahren. Wilhelm I. R.“

Drohende Zollerrhöhung auf Seidengewebe in Frankreich.

Berlin, 31. Juli. Aus Interessentkreisen sind die Kerksten der Kaufmannschaft von Berlin darauf aufmerksam gemacht worden, daß in Frankreich eine abermalige Zollerrhöhung auf Seidengewebe geplant und ein darauf bezüglicher Gesetzesentwurf in die Deputiertenkammer eingebracht worden ist; es handelt sich dabei um eine Verdoppelung, teilweise sogar um eine Verdreifachung der Zollsätze auf solche Seidengewebe, wie sie namentlich aus Deutschland kommen.

Von der National-Flugspende.

Königsberg, 31. Juli. Die Sammlungen für die National-Flugspende haben nach den letzten Feststellungen in der Provinz Preußen, einschließlich des Bezuges für ein von der Stadt Königsberg dem 14. Armee-Korps zu überweisendes Flugzeug die Summe von 98570 Mark ergeben.

Die medlenburgische Verfassungsfrage.

w. Neustrelitz, 1. August. Die zur medlenburgischen Verfassungsfrage veröffentlichte Zeitungsnachricht, die medlenburgischen Regierungen beabsichtigen, den ursprünglichen Verfassungsentwurf von 1908 unverändert dem Landtag wieder vorzulegen, entspricht der Landeszeitung Neustrelitz zufolge nicht den Tatsachen.

Eisenbahnunglück.

w. Paris, 1. Aug. Ein von Calais kommender Güterzug stieß im Bahnhof Marquis auf einen von Boulogne in entgegengekehrter Richtung kommenden Zug. Der Führer des ersten Zuges, der im Augenblick des Zusammenstoßes absprang, brach das Genick.

Zum Kaiserbesuch in der Schweiz.

Bern, 1. Aug. Der bevorstehende Besuch des deutschen Kaisers läßt bereits vielfach merkwürdige Gerüchte zumal in der nicht schweizerischen Presse aufstauen. Vor allem soll das Programm der Festlichkeiten für den Aufenthalt des Kaisers in Bern gekürzt worden sein, weil man besorge, es könne zu sozialdemokratischen Kundgebungen kommen. Was das Gerücht anbelangt, so kann zunächst festgestellt werden, daß die Programmpunkte des Kaiserbesuchs durchaus noch nicht feststehen und noch weiteren Verhandlungen unterliegen. Es kann daher auch noch nicht von einer Kürzung die Rede sein.

Mulay Saffid Abdankung. \* Kaba, 31. Juli. Der Generalgouverneur Vianen hatte gestern eine lange Unterredung mit Mulay Saffid, der nicht verheiratet, doch er immer noch die feste Absicht habe, abzusandan.

Zurückbare Eisenbahnkatastrophe.

\* Rio de Janeiro, 1. Aug. Ein Eisenbahnzusammenstoß ist auf der Strecke der zentralbrasilianischen Bahn in der nächsten Umgebung der Stadt erfolgt. Gegen 100 Personen sollen getötet oder verwundet sein.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Entlassung des Hauptmanns Kosterwitsch?

Berlin, 1. Aug. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Leipzig wird gemeldet: Wie die Leipziger Abendzeitung aus authentischer Quelle erfährt, soll der russische Hauptmann Kosterwitsch gegen Stellung einer hohen Kaution am Samstag Abend aus der Unterfuchungshaft entlassen werden. Die Freilassung auf Ehrenwort wurde abgelehnt. Er darf sich überall in Deutschland aufhalten, aber nicht die Grenze überschreiten. In Berlin unterrichteten Kreise ist man der Ansicht, daß die Nachricht von der Freilassung verfrüht sei. Die hier gepflogene Untersuchung berechtigt zu der Annahme, daß der russische Offizier Spionage getrieben habe. Allerdings sind die letzten Ergebnisse der in Leipzig geführten Untersuchung hier nicht bekannt, und es könnte nicht als ausgeschlossen gelten, daß die letzten Ergebnisse die Angelegenheit in einem für den Offizier günstigem Sinne erscheinen lassen.

Raubmord.

Berlin, 1. Aug. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Hamburg wird gemeldet: Heute früh wurde im Zentrum der Stadt, in der Klosterstraße 20, ein Raubmord entdeckt. Es ist der 27 Jahre alte Joh. Kessel, Profurist der Schiffverfrachterfirma Behne aus Rade, welcher erbrochen aufgefunden wurde. Die Erbrochenheit ist mit einer Kollaschnur vorgenommen worden. Am Tatorte wurde ein Messer, welches auf den Täter hinweist gefunden. Im Laufe des Vormittags wurde festgestellt, daß ein etwa 30 Jahre alter Mann dieses Messer vor 14 Tagen in einer Messerhandlung gekauft hatte.

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

London, 1. Aug. (Von unserm Lond. Bur.) In den hiesigen offiziellen Kreisen wird es als Tatsache angesehen, daß der bisherige Botschafter in Washington, Mister Bruce, nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren wird. Er weilt gegenwärtig in England auf Urlaub. Ueber seinen Nachfolger sind allerlei Gerüchte in Umlauf, allein es verlautet noch nichts Bestimmtes. Der Minister des Auswärtigen wird heute wegen dieser Angelegenheit im Unterhause interpelliert werden.

Der Krieg und die Krise der Türkei.

Ein Gnadenenerlaß.

Konstantinopel, 1. Aug. Der schon seit einiger Zeit erwartete kaiserliche Gnadenenerlaß, der den Verbannten und Gedrängten aus der Zeit von Abdul Hamid die Rückkehr nach der Türkei gestattet, ist gestern erschienen. Daburd wird 191 seit 4 Jahren auf die Inseln des Archipels verbannten oder ins Ausland Geflüchteten die Rückkehr gestattet.

Die Frage der Kammerauflösung.

Konstantinopel, 1. August. Ueber die gestrige Sitzung der Kammer wird noch gemeldet. Mehrere Abgeordnete behaupteten, zur Annahme der Dringlichkeit des Antrages der Regierung sei Zweidrittelmehrheit erforderlich. Der Minister des Auswärtigen Koradunghian stellte fest, daß die Zweidrittelmehrheit nicht notwendig sei. Der Führer der jungtürkischen Partei Said erklärte, daß nach der Geschäftsordnung der Kammer für die Wiedereinbringung eines Antrages, der bereits von der Kammer abgelehnt worden sei, eine Frist von zwei Monaten vorgeschrieben sei. Nun habe die Kammer unter dem Ministerium Sold einen ähnlichen Entwurf abgelehnt und die zwei Monate seien noch nicht vergangen. Koradunghian setzte auseinander, daß es sich nicht um einen früher eingebrachten ähnlichen Antrag handle, sondern um einen gänzlich neuen. Der Justizminister Jussein Dilli Mafcha erklärte, daß der von Said zitierte Artikel der Geschäftsordnung auf den vorliegenden Fall nicht anwendbar sei. Die Frist von zwei Monaten sei lediglich bei Gesetzesvorschlägen der Deputierten erforderlich. Darauf setzte eine lebhaftige Debatte über diesen Punkt zwischen den Ministern und den Führern der jungtürkischen Partei ein. Babansade griff die Regierung heftig an und behauptete, daß der Antrag der Regierung einer ihrer ersten Schritte, eine Verlegung der Verfassung bedeute. Ueber die Regierung habe heute unter dem Druck der Aufständischen und ihrer Bajonette. Ihre Vorschläge könnten nicht zugelassen werden. Der Marineminister rief: Ich weiche im Namen der Armee die Worte des Redners zurück. Bajonette können nur gegen Tyrannen gerichtet sein. Babansade wollte antworten, aber der Albanese Duraha rief: Ihr sprecht so, nachdem Ihr den Aufstand provoziert habt! (Große Erregung.) Babansade fuhr fort, indem er sein Erstaunen darüber ausdrückte, wie die Regierung etwas vorschlagen wolle, was in dem gestrigen Programm nicht enthalten sei.

Ein Ultimatum der Ananten.

Saloniki, 1. August. Die Vertreter vier albanischer Sambehalts und 21 Mabitjes, insgesamt 250 Delegierte, darunter vier Offiziere, tragen unter Führung Mehmed Pascha aus Kall Andelen offiziell der Kommission in Prishtina die Forderungen der Ananten des Wilajet Kosowo vor und stellen dem Kabinett eine Frist von 48 Stunden für die Auflösung der Kammer. Mehmed Pascha erklärte, falls die Kammer innerhalb dieser Frist nicht aufgelöst sei, würden die Delegierten die nötigen Schritte einleiten, um ihren Forderungen Nachdruck zu geben. Bezüglich der übrigen Forderungen drückten die Delegierten die Überzeugung aus, daß ein Einvernehmen nicht schwer erzielbar sei. Die Kommission erwartet Instruktionen aus Konstantinopel und die Ankunft Ibrahim Pascha mit weiteren Vollmachten. Der Wali von Ueslab ermahnte um Instruktionen, da im Falle der Nichterfüllung der Forderungen der Vornarsch der Ananten auf Ueslab zu erwarten sei.

Von Tag zu Tag.

Schwerer Betriebsunfall. Berlin, 1. Aug. Die „B. Z.“ meldet: In der Werkzeugmaschinenfabrik Ludwig Loewe u. Co. in der Hüttenstraße schlug ein eigener Korb auf zwei auf einem Gerüst beschäftigte Arbeiter. Sie fielen auf die untenstehenden Maschinen und wurden schwer verletzt. Einer ist gestorben.



Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neuzeit Nachrichten“

vom 1. August.

Mannheimer Effektenbörse.

Obligationen.

Table of bonds (Obligationen) including Pfandbriefe, Eisenbahn-Oblig., and Industri-Oblig. with columns for title, price, and interest.

Banken.

Table of banks (Banken) listing various banks and their current exchange rates.

Stellen.

Table of stocks (Stellen) listing various companies and their share prices.

Table of stocks (Stellen) listing various companies and their share prices, including transport and industrial stocks.

Frankfurter Effektenbörse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table of telegrams (Telegramme) listing various telegraph companies and their rates.

Stellen industrieller Unternehmungen.

Table of industrial stocks (Stellen industrieller Unternehmungen) listing various industrial companies.

Stellen deutscher und ausländischer Transportunternehmungen.

Table of transport stocks (Stellen deutscher und ausländischer Transportunternehmungen) listing various transport companies.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German state securities (Staatspapiere. A. Deutsche) listing various government bonds.

Bank- und Versicherungskassen.

Table of banks and insurance companies (Bank- und Versicherungskassen) listing various financial institutions.

Bergwerksaktien.

Table of mining stocks (Bergwerksaktien) listing various mining companies.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 1. Aug. (Anfangskurse).

Table of Berlin stock market opening prices (Anfangskurse) for various securities.

Berlin, 1. Aug. (Schlusskurse).

Table of Berlin stock market closing prices (Schlusskurse) for various securities.

Table of Berlin stock market prices (Berliner Effektenbörse) listing various companies and their share prices.

Table of Berlin stock market prices (Berliner Effektenbörse) listing various companies and their share prices, including transport and industrial stocks.

Ansländische Effektenbörsen.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock market prices, including Consols, Reichsanleihe, Argentinier, etc., with columns for 1. and 31. August.

Pariser Börse.

Table of Paris stock market prices, including Renten, Spanien, and various banks.

Wiener Börse.

Table of Vienna stock market prices, including Kreditaktien, Länderrand, and various bonds.

Wien, 1. Aug. Nachm. 1.50 Uhr.

Table of Vienna stock market prices, including Kreditaktien, Österreich-Ungarn, and various international stocks.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

Table of Mannheim product prices for wheat, barley, and other grains, with columns for 1. and 31. August.

Berliner Produktenbörse.

Table of Berlin product prices, including Weizen, Roggen, and Hafer.

Pariser Produktenbörse.

Table of Paris product prices, including Hafer, Weizen, and Roggen.

Amsterdamer Börse.

Table of Amsterdam product prices, including Mehl, Weizen, and Roggen.

Budapester Produktenbörse.

Table of Budapest product prices, including Weizen, Roggen, and Hafer.

Liverpooler Börse.

Table of Liverpool product prices, including Weizen and Mehl.

Landwirtschaft.

Veranlassung eines großen Teils der pfälzischen Tabakfelder...

Volkswirtschaft.

Handbuch der Handelskammer für den Kreis Mannheim...

Handelskammer sowie ein ausführliches Sachregister angegliedert...

Die Heimzahlung des 4-prozentigen Eisenbahnlebens...

n. Mannheimer Produktenbörse. Die Situation am hiesigen Getreidemarkt...

Der Ausland werden angeboten die Lohne gegen Kassa...

Getreite ruffische 59-60 Rg. per Aug.-Sept. M. 122.50-123...

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Wart. Wähle 'Nästen' von Dellbrunn, 1850 Da. Steinola...

A. Kirchgäßer 'Amor. Fraterius' von Blühofen, 1010 Da. Kohleisen...

Hafenbezirk Nr. 7. Angelommen am 30. Juli.

A. Bachert 'Sveco' von Rotterdam, 7000 Da. Kohlen.

Schiffstelegramme des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Tampfer 'Edin' angel. am 29. vorm. 2 Uhr in Bremerhaven...

Responsible: Für Druck: Dr. Fritz Goldbaum.

Advertisement for G. Fesenmeyer, P 1, 3, Dreilocher, featuring a logo with 'D.R.P.' and a clock.

Handwritten notes and signatures at the bottom of the page.



Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!  
 100 eble Kaffeeperle! 150 Personen!  
 Keine Menagerie. — Kein Kellnerunter-  
 nehmen.

# Circus Max Schumann

Mannheim-Meckplatz.

### Eröffnungsvorstellung Samstag, 3. August, Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

mit einem für Mannheim vollständig neuen  
 Hiesigen Stadt-Programms. Davon besonders  
 hervorzuheben:

Herr Direktor Max Schumann mit  
 seinen von der Presse des In- und  
 Auslandes als einzig dastehend be-  
 zeichneten Original-Schul- und Frei-  
 heitsschul-Acten.

**Consul Bathy!** Reisch oder Afte?  
 Heberoll das Tages-  
 gescheh. Das größte Dressurmanier d. Gegenwart.

**Casimir Bogdanoff** Reil. Kull.  
 Seil-Rosart

**Marshall** militärischer Kraft, Sport-  
 Akt! Einzig in seiner Art!

**Großes Ballet-Divertissement**  
 geteilt vom  
 Corps de Ballet!  
**30 Damen!**

Sowie die übrigen Attraktionen!

Preise der Plätze: Loge num. 1. 2.—, Sperrplatz  
 num. 2.—, I. Platz num. 1.50, II. Platz  
 num. 1.—, Gallerie-Platz num. 0.50.

Stilles Vorverkauf ab Donnerstag: Sogar-  
 geschäft August Avenue, Paradeplatz, Tel. 306.

**In der Hauptkathedrale:**  
 Freitag, den 2. August, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Samstag, den 3. August, morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Am den Wochentagen:  
 Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**In der Glaukhedrale:**  
 Freitag, den 2. August, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Samstag, den 3. August, morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Am den Wochentagen:  
 Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Das Wild

(Hasen und Rehbühner) einer Jagd in der Röh-  
 mannheimer für die Jagdzeit 1912/13 zu vergeben.  
 Offerten unter 3710 an die Exped. dieses Blattes.

# Mietpianos

Wir vermieten **neue** Pianos  
 und vergüten bei späterem Kauf die ganze  
 Miete zurück lt. besonderer Vereinbarung.  
**Pianos aus renom. Fabriken.**  
 Spezial-Modelle Mk. 350.—, 400.—, 450.—  
**L. Spiegel & Sohn, Kgl. b. Hofl.**  
 Ludwigshafen a. Rh. 20530  
 Größtes Piano-Magazin am Platze u. in der Umgebung.

**Pariser Damen-Mode-Salon, 0 5, 12'**  
 A. Lessinger. 24907

**Verkauf von Pariser Modellen**  
 wegen vorgerückter Saison in  
 seldem Mänteln, Costümen u. Blusen  
 Erste Spezialisten für Kostüme nach Mass.  
 Spezialschlankverarbeit für starke Damen.

**Kohlenfuhrgeschäft** bietet sich  
 Gelegenheit, grösseren Posten

## Hausbrandbrikets zu hausieren

Gefl. Offerten unter No. 25521 an die  
 Expedition dieser Zeitung.

# Dingler'sche Maschinenfabrik N.-G., Zweibrücken.

Ktiva.	Bilanz per 31. März 1912.	Passiva.
<p><b>Am Immobilien-Konto</b>            Grundstücke:            Buchwert am 31. März 1911 ..... 405,082 01            Zugang am 31. März 1911 ZRL 1,487,727,96            30,000,10            Zugang in 1911/12 ..... ZRL 1,518,418,00            45,592,50            ab: Abschreibungen ..... 1,472,865 10            1,507,047 60</p> <p><b>Einrichtungskonto</b>            Dampfmaschinen - Anlagen,            Werkzeugmaschinen, Werk-            zeuge, Mobilien, Utensilien            und elektr. Kraft- und Be-            leuchtungs-Anlagen            Buchwert am 31. März 1911 ZRL 1,709,001,75            65,087,05            Zugang in 1911/12 ..... ZRL 1,905,088,80            189,078,10            ab: Abschreibungen ..... 1,681,110 70</p> <p><b>Roborkonto</b>            Buchwert am 31. März 1911 ZRL 65,000.—            Zugang in 1911/12 ..... ZRL 44,810,56            99,810,56            ab: Abschreibungen ..... ZRL 44,810,56            65,000</p> <p><b>Patent-Konto</b>            Behand am 31. März 1911 ZRL 2,785.—            Zugang in 1911/12 ..... 1,508,80            5,278 80</p> <p><b>Fabrikations-Konto</b>            für fertige und in Arbeit befindliche Pro-            dukt. Ressel zc. .... 1,285,255 98</p> <p><b>Werkzeuggestelle</b>            Rohstoffe an Blech, Eisen zc. .... 853,108 25</p> <p><b>Vorrath-Konto</b>            Rohstoffe an Arbeiter ..... 2,909 87</p> <p><b>Gehalts-Konto</b>            Behand ..... 23,307 46</p> <p><b>Wechsel-Konto</b>            Behand ..... 39,174 45</p> <p><b>Konto-Corrent-Konto</b>            Debitoren ..... 1,008,043 01</p> <p><b>Gewinn- und Verlust-Konto</b>            Verlust-Vortrag vom 31. März 1911 ..... 111,021 49            7,480,402 14</p>	<p><b>Ver Aktien-Kapital-Konto</b>            2800 Aktien à Rfl. 1000.— ..... 2,800,000</p> <p><b>Obbligations-Konto</b>            1500 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%ige Obligationen à Rfl. 1000.— ..... 1,500,000</p> <p><b>Reservefonds-Konto</b>            Behand ..... 94,977 18</p> <p><b>Konto-Corrent-Konto</b>            Creditoren ..... 2,781,734 70</p> <p><b>Arbeiter-Pension-Kasse</b>            Behand ..... 81,430 28</p> <p><b>Dingler'sche Stiftungen</b>            a) für die Beamten ..... Rfl. 30,000.—            Zuweisungen d. die Dampf-            versammlung und Juten ..... 44,588 43            64,588 43</p> <p>b) für die Arbeiter ..... 28,862 02</p> <p><b>Wolff'sche Stiftung</b>            Behand ..... 42,126 67</p> <p><b>Dividenden-Konto</b>            für nicht eingek. 1 Coupon 1910/11 ..... 30</p> <p><b>Telegraph-Konto</b>            Behand ..... 10,000</p> <p><b>Obbligations-Konto</b>            für nicht eingek. 25 Coupons ZRL 502,50            Juten n. 1. Jan. d. 31. März 1912 ..... 16,878.—            27,407 50</p> <p><b>Gewinn- und Verlust-Konto</b>            Gewinn im Geschäftsjahr 1911/12 ..... 9,276 18</p>	

## SoII. Gewinn- und Verlust-Konto. Haben.

Am Verlust-Risiko von 1910/11 ..... 111,021 49	<p><b>Ver Frikations-Konto</b>            Verlust-Risiko von 1910/11 ..... ZRL 111,021 49            ab            Gewinn von 1911/12 ..... 9,276 18            103,146 88</p>
--	--

Zweibrücken, den 28. Juni 1912.

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:  
 Dr. R. Brocke, Louis Dingler, Celsersen,  
 I. Vorsitzender.

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz, sowie des Ge-  
 winn- und Verlust-Kontos mit den Büchern der Dingler'schen  
 Maschinenfabrik N.-G. bestatigt hiermit  
 Zweibrücken, den 22. Juli 1912.

Der Revisor:  
 Jakob Bäuerle.

**Bekanntmachung.**  
 Die Bestimmungen über den Gas- und Strom-  
 bezug haben ab Monat Juli 1912 folgende Aender-  
 ungen erfahren:  
 1) Der Gaspreis wird von 14 Pfg. auf 13,5 Pfg. pro  
 cbm herabgesetzt und in folgender Staffeltarif  
 eingeführt:  
 Es sollen die ersten  
 20.000 cbm pro Jahr 13,5 Pfg. pro cbm  
 die folgenden 20.000 " " 12 " " "  
 20.000 " " 11 " " "  
 und der Verbrauch über  
 70.000 " " 10 " " "

2) Der gleiche wurde der Gaspreis für Lichtstrom  
 von 50 Pfg. auf 40 Pfg. ermäßigt und kommt künftig  
 folgender Tarif zur Anwendung:  
 Es sollen die ersten  
 5000 KWStd. pro Jahr 40 Pfg. pro KWStd.  
 die folgenden 5000 KWStd. (von 5001-10000 KWStd.) 30 " "  
 die folgenden 15000 KWStd. (von 10001-25000 KWStd.) 25 " "  
 und der Verbrauch über  
 24000 KWStd. pro Jahr 22 " "

Die übrigen Bestimmungen über den Bezug von  
 Gas, sowie Licht- und Kraftstrom bleiben unverändert.

Die im Monat Juli zum Eingang kommenden Gas-  
 und Stromrechnungen verzeichnen nach den Juni-  
 Verbrauch, sie sind also nach den alten Preisen aus-  
 gestellt. Erst die im August zum Eingang kommenden  
 Rechnungen verzeichnen den Juli-Verbrauch, der zu  
 den ermäßigten Preisen berechnet wird. Dabei ist zu  
 berücksichtigen, daß der in den Monatsrechnungen  
 angegebene Verbrauch nicht auf den genauen Verbrauch  
 in dem betr. Monat läßt, sondern auf den Verbrauch  
 wie er sich von Ableitung an Ableitung des Gasmessers  
 bzw. Stromzählers ergibt. Die Abrechnungen erfolgen  
 stets in Zwischenräumen von etwa 30 Tagen.  
 Mannheim, den 8. Juli 1912.  
 Die Direktion der städt.  
 Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke  
 Völkler.

**Zwangsversteigerung.**  
 Freitag, 2. August 1912,  
 nachmittags 2 Uhr  
 werde ich im Rhein auf  
 dem Marktplatz gegen  
 bare Zahlung in öffentl.  
 Versteigerung, mit angehe-  
 m. Käufern, späteres Recht  
 mittel, Vermög. 5000 M.,  
 sucht auf diesem Wege  
 wiederum eine Lebens-  
 gefährlich nicht über 50 J.  
 mit Vermögen. Witwe  
 ohne Kinder oder i. Kind  
 nicht ausgeschl. Damen,  
 denen an einem glückl.  
 Heim gelegen, wollen ver-  
 treuensooll. auch feilbiet.  
 Offerten n. Briefen senden  
 unter Vorkaufserste 54  
 Volkst. Nr. 2 Mannheim.  
 Verschwiegenheit! Offert.  
 Nr. 2710 a. d. Exped. d. Bl.

**Heirat**  
 Reelles Heiratsgefuch.  
 Witwe, Witte der über-  
 50-jährigen, sehr solider  
 Charakter, in guter, sicherer  
 Stellung, mit angeneh-  
 m. Käufern, späteres Recht  
 mittel, Vermög. 5000 M.,  
 sucht auf diesem Wege  
 wiederum eine Lebens-  
 gefährlich nicht über 50 J.  
 mit Vermögen. Witwe  
 ohne Kinder oder i. Kind  
 nicht ausgeschl. Damen,  
 denen an einem glückl.  
 Heim gelegen, wollen ver-  
 treuensooll. auch feilbiet.  
 Offerten n. Briefen senden  
 unter Vorkaufserste 54  
 Volkst. Nr. 2 Mannheim.  
 Verschwiegenheit! Offert.  
 Nr. 2710 a. d. Exped. d. Bl.

**Warnung**  
 für jeden der noch seine  
 Gläubiger-Pflichten  
 abschließen hat, solle  
 es nicht veräumen, da  
 die Gesellschaft eben  
 schaden durch Gläubiger-  
 bezahlen muß. Die Ver-  
 müten sind gering, hat  
 ein jeder eine Ver-  
 schreibung abschließen  
 kann für Wohnung, Besit-  
 zung und Vager. 3714  
 Rosenfeldt Hausbank  
 erlischt der  
 Wiederholliche West.  
 Genetal-Agentur für  
 Baden: Mannheim Nr. 31,  
 Telefon 2248.  
 Jener, Gläubiger-Dia-  
 gnose, Beratung, Rie-  
 verlich und Betried-  
 führung.  
 Gegen hohe Provision  
 werden Angewand. akter-  
 ordt gefucht.

**Verkauf**  
 6 Flach-  
 Schreibtische  
 (fast neu) billig abzugeben.  
 Verkauf Freitag, 2. Aug.  
 ct. von 11-12 Uhr. 73136  
 8 6, 1 1 Zr.  
 Wenig gebt. Bademanne  
 mit Gebel. preism. 2 st.  
 2008 Bedenheimerstr. 18 11.  
 1 gut erhaltenes Piano  
 250 Rfl. Sommer, Lud-  
 wigshafen. 3680  
 Gebrauchtes, besseres  
 sehr gut erhaltenes

**Möbel**  
 1 Büfett, 2 Nußbaum-  
 Schreibtische, 3 Diplo-  
 matschreibtische, Eiche,  
 1 Anrichtentisch, 1 pol.  
 Kommoden-Diwan, 1  
 Chaiselongue, 1 Vertiko  
 1 Panelbeist, 10 Stühle,  
 1 Waschkommode mit  
 Marmor- u. Spiegel-  
 aufsatz, 1 pol. u. 1 massiv  
 Nußb.-Kleiderschrank,  
 1 Trummanz, 1 Plur-  
 garderobe, um schen-  
 digst zu räumen, sehr  
 billig abzugeben. 70090  
**II. Schwalbden Söhne**  
 Mannheim 37 7, 4 Markz.  
 Gebt, Fabrikation  
 mit Käufern außer  
 billig zu verkaufen wegen  
 Wegzug Waldparf. 54,  
 4. God recht. 3701

**Gelegenheitskauf!**  
 Einmal gebrauchte zweif-  
 Baderrichtungen  
 1. Gas- u. Kohlenheizung  
 billig zu verkaufen. 73181  
 Rod. Werkzeugsch., Inha-  
 lationskabinenbänker 57.  
 1 junge Zweiradmaschine  
 Preisgef. 150 Mark. Frag-  
 exemplare u. u. zu er-  
 Rag Josephstr. 37 part.  
 3718

**Stellen finden**  
 Wir suchen  
 für unser laumännliches  
 Bureau  
**Dame od. Herr**  
 welche perfekt in in-  
 schinenzeichnen u. Stenog-  
 graphie und umfängliche  
 Kenntnisse der doppelten  
 Buchhaltung besitzt zum  
 sofortigen oder späteren  
 Eintritt. Wohnung in  
 eine schöne Gegend; für  
 auch mit Zugende in an-  
 ständiger Stellung bereit  
 tätig gewesen sein. Offert.  
 mit Gehaltsantr. u. Rr.  
 73180 an die Exped. d. Bl.

**Kontorist**  
 oder 70090  
**Kontoristin**  
 f. Statist. sofort gefucht.  
**Schuhhaus Frey**  
 Centrale II 1, 1.  
**Erste**  
**Berkäuferin**  
 gefucht. Mannschreib-  
 per sofort event. später  
 bei hohen Gehalt. 73184

**Möbl. Zimmer**  
 H 7, 23, am Ring. Ein  
 möbl. Zimmer an  
 Einzel. od. Herrn. 37000  
 U 1, 14, 2. Et., möbl. Jim-  
 mer mit 1 oder 2  
 Betten zu vermiet. 37005